

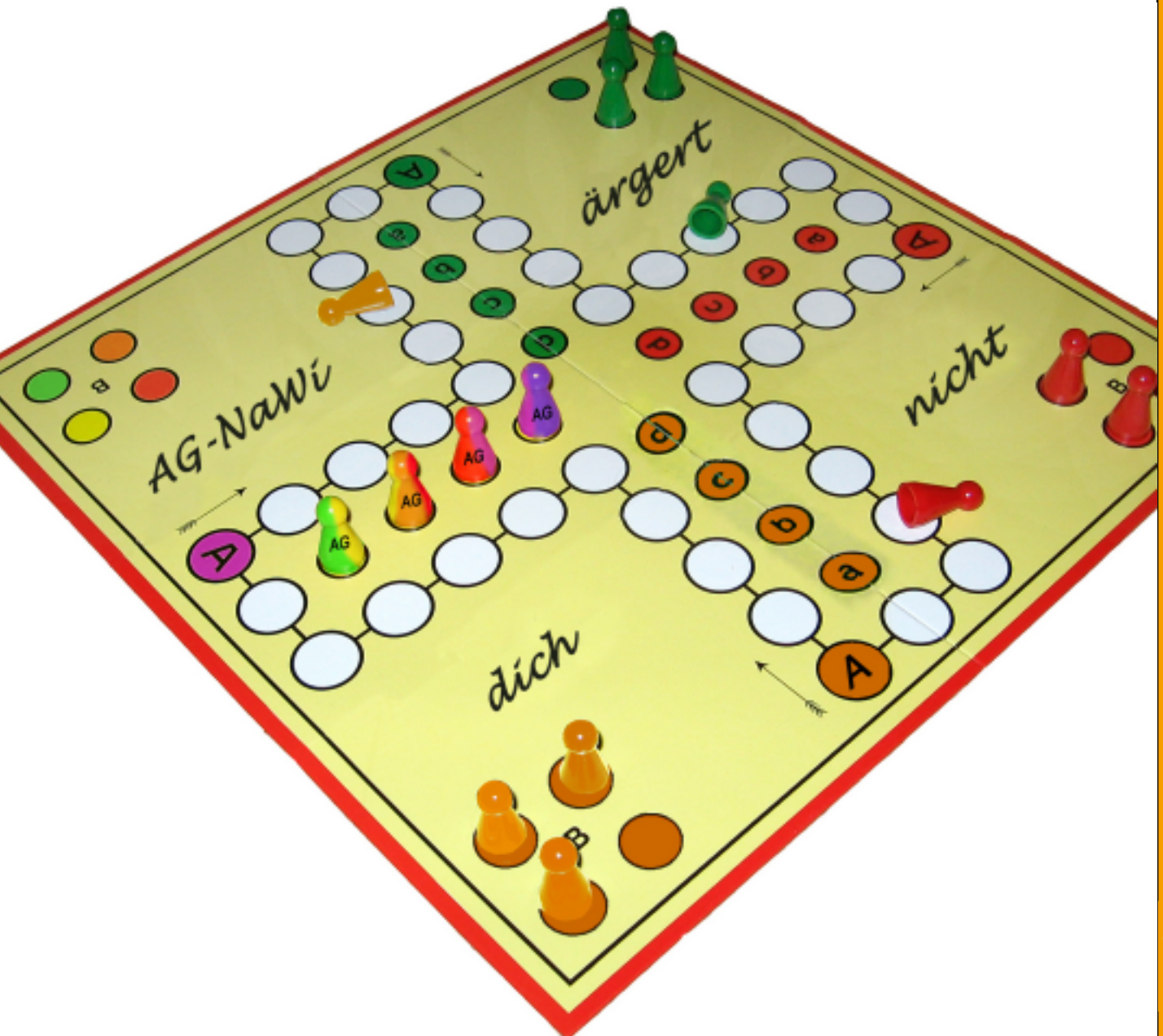
AGent NaWi  
05/09

## Wahl-Spezial

Alle Daten und Fakten zur ÖH-Wahl

Unsere KandidatInnen

Interview mit Samir Al-Mobayyed



## Inhalt

<b>Das will die AG-NaWi für DICH</b>	<b>3</b>
<b>ÖH?? Wahlen??</b>	<b>4</b>
<b>Eindrücke aus dem Leben eines AGenten</b>	<b>6</b>
<b>Kandidaten ÖH-Wahl 2009</b>	<b>8</b>
<b>Aus dem Bio-Forum</b>	<b>13</b>
<b>Evolution vs. Intelligent Design</b>	<b>14</b>
<b>Interview mit Samir Al-Mobayyed</b>	<b>16</b>
<b>Cocktail-Rezepte</b>	<b>18</b>
<b>Eid der Naturwissenschaften</b>	<b>19</b>



## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser unseres Agenten!  
Ich freue mich, euch unsere neue Auflage des AGenten präsentieren zu können. Diesmal liegt alles im Zeichen der im Mai anstehenden ÖH-Wahlen.

Deswegen findet ihr spezielle Infos zur StV- bzw. Fraktionswahl, sowie die Forderungen und Vorstellungen der einzelnen Kandidaten. Wir freuen uns, dass wir diesmal wieder mehr Kandidaten haben, als letztes Mal.

Weiters findet ihr Info über das neu eingeführte E-Voting, ein Interview mit Samir, dem ÖH-Vorsitzenden, dann die Forderungen speziell auf der Nawi und als Auflockerung auch noch etwas zum Schmunzeln. Es ist also bestimmt wieder was Interessantes für dich dabei!

In diesem Sinne, viel Spaß beim Lesen und nicht vergessen, wählen zu gehen! 26. bis 28. Mai 2009!

Liebe Grüße,  
Magdalena Wipfel  
(Molekulare Biologie)

### Impressum:

Medieninhaber: Studenten für Bildung und Politik  
Herausgeber: Aktionsgemeinschaft an den Formal- und Naturwissenschaftlichen Fakultäten | Adresse: Ortlieb-gasse 23/12, 1170 Wien | Chefredaktion: Magdalena Wipfel | Redaktion: Johanna Altmann, Anna-Maria Kriechbaum, Arno Kompatscher, Thomas Mayrhofer, Claudia Anna Gattringer | Anzeigen: Barbara Stiaszny | Bilder: Johanna Altmann, Katharina Olsacher, Barbara Stiaszny, Thomas Mayrhofer, Arno Kompatscher, Christoph Kowarzik | Layout: David Kaufmann  
Druck: flyeralarm.at / online Druck GmbH

# Das will die AG-NaWi für DICH!

Du hast es sicher schon gemerkt – bist an einem der aus dem Boden sprießenden Plakatständern vorbeigelaufen, hast vor der Vorlesung einen Flyer in die Hand gedrückt bekommen oder bist auf andere Art und Weise darauf hingewiesen worden: Die ÖH, die Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschüler-schaft, wird wieder einmal neu gewählt.

Auch wir, die Aktionsgemeinschaft NaWi, befinden uns mitten im Wahlkampf – gibt es doch in unseren Augen vieles, wofür sich zu (wahl)kämpfen lohnt:

## Schluss mit dem Anmeldepoker!

Für Studierende der Biologie und Ernährungswissenschaften war es dieses Semester soweit, und für den Rest der NaWi-Studenten wird es auch nicht mehr lange auf sich warten lassen: Das zentrale Anmeldesystem wurde eingeführt. Plötzlich musste man Punkte auf Pflicht-Lehrveranstaltungen setzen, um einen Platz zu bekommen, viele fühlten sich wie im Casino oder bei einer Online-Versteigerung auf Ebay. Mit einer fairen Lehrveranstaltungsanmeldung hat das

freilich wenig zu tun, deshalb fordern wir: Schluss mit dem Anmeldepoker! Wir wollen ein Anmeldesystem, das es uns Studierenden ermöglicht unsere Pflichtveranstaltungen zeitgerecht zu absolvieren, und uns nicht am Studierenden hindert, weil wir uns beim Punkte-Setzen verkalkuliert haben.

## Übungsplatzgarantie für alle!

Eine logische Konsequenz aus einem solchen fairen Anmeldesystem ist, dass jeder, der die entsprechenden Voraussetzungen für eine Lehrveranstaltung erfüllt, diese auch besuchen kann. Das klingt für leicht für manche, die die Platzknappheit in vielen Übungen nur zu gut kennen, nach einer Utopie, ist aber z.B. am Juridicum schon seit längerem umgesetzt. Leicht, die Voraussetzungen für eine Übung in der vorgesehenen Zeit zur erfüllen, ist es ohnehin nicht, da meist ganze Module aus dem vorangegangenen Semestern gefordert sind. Wir verlangen daher, dass ihr bei erfüllten Zugangsvoraussetzungen auch das Recht auf einen Platz in den Übungen bekommt!

## Ausbau des Lehrveranstaltungsangebots – Sommer-/Winteruni

Dafür wird es in einigen Fällen notwendig sein, zusätzliche Übungskurse anzubieten: Und wir wollen, dass es dabei auch verstärkt Angebote in der vorlesungsfreien Zeit gibt. Dass ganztägige Blocklehrveranstaltungen in den Ferien angeboten werden, löst für viele Studenten das Problem, wie sie diese Übungen mit anderen Lehrveranstaltungen, die während des ganzen Semesters stattfinden, unter einen Hut bringen. Natürlich wollen wir damit aber niemanden um seine wohlverdienten Ferien bringen, die Sommer- bzw. Winteruni soll lediglich ein freiwilliges Zusatzangebot sein.

Diese auf die Probleme und Anliegen der NaWi-Studenten bezogenen Forderungen, sind natürlich nicht die einzelnen Forderungen der Aktionsgemeinschaft. Bundesweit fordert die Aktionsgemeinschaft unter anderem die Anhebung von Beihilfen sowie den Ausbau von Leistungsstipendien, darüber hinaus den freien Zugang zum Masterstudium für Absolventen eines Bachelorstudiums desselben Fachbereichs sowie Ausbau und Verbesserung des ERASMUS-Angebots. Diese und weitere Forderungen im Detail findest du unter [www.aktionsgemeinschaft.at](http://www.aktionsgemeinschaft.at) – ein Blick darauf lohnt sich!

Um unsere Anliegen durchzusetzen, brauchen wir aber deine Unterstützung. Gib uns daher deine Stimme bei den ÖH-Wahlen von 26.-28. Mai – sowohl für die Kandidaten deiner Studienvertretung, als auch für die Aktionsgemeinschaft auf Ebene der Universitätsvertretung!

**Deine AG NaWi**



# ÖH?? Wahlen??

## Alles was du darüber wissen musst!

Im Mai dieses Jahres, genauer gesagt von 18.-22. Mai, beziehungsweise zwischen 26. und 28. Mai finden, so wie alle zwei Jahre, die ÖH Wahlen statt. Im folgenden Artikel könnt ihr alles Wissenswerte über die ÖH, die Wahlen und die Möglichkeit des E-Votings nachlesen.

### Wer oder was ist nun die ÖH?

Die Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft (ÖH) vertritt alle Studierende an Österreichs Universitäten und Fachhochschulen und setzt sich zusammen aus: der Bundesvertretung, der Universitätsvertretung, der Fakultätsvertretung und der Studienvertretung.

Die Bundesvertretung vertritt die Interessen der Studenten gegenüber dem Bundesministerium für Bildung, politischen Parteien und der

Öffentlichkeit.

Die Universitätsvertretung ist die zweithöchste Ebene der ÖH. Sie vertritt die universitätsweiten Interessen ihrer Studierenden.

Dann wäre da noch die Fakultätsvertretung, welche sich um die fakultätsweiten Anliegen der Studenten kümmert. Es ist den Universitätsvertretungen überlassen, ob und welche Fakultätsvertretungen eingerichtet werden.

Auf unterster Ebene befindet sich die Studienvertretung, welche der direkte Ansprechpartner für die jeweiligen Studenten ist. Die Aufgabe der StV ist die Betreuung der Studierenden, sowie die Mitsprache in einigen universitären Kommissionen (zum Beispiel hat deine StV ein Mitspracherecht bei der

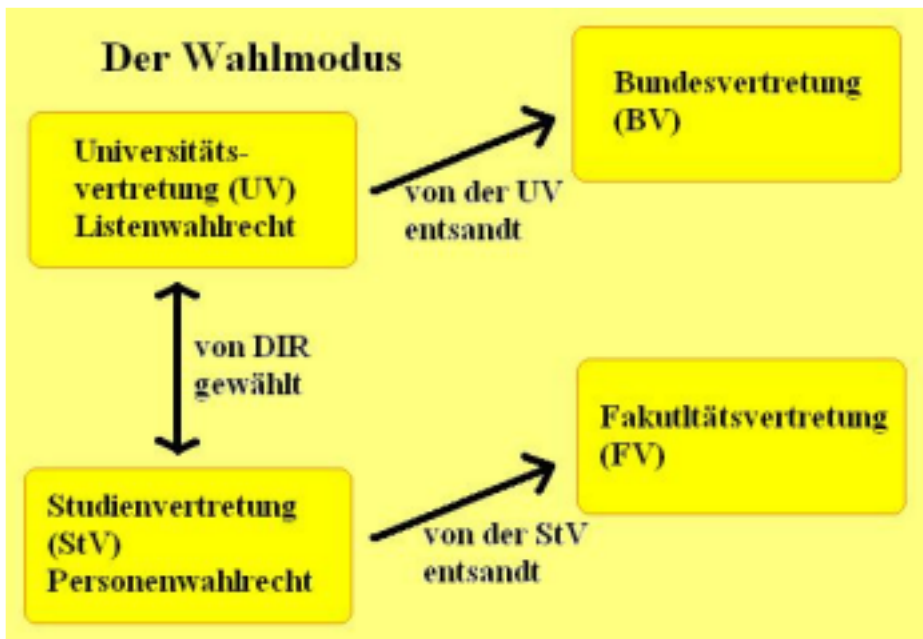
Gestaltung deines Studienplanes!).

### Was hat es mit den Wahlen auf sich?

Alle zwei Jahre könnt ihr, Österreichs Studenten, eure Vertretung wählen. Ihr seid direkt an der Wahl der Studienvertretung (je nach Anzahl der Studierenden der jeweiligen Studienrichtung entweder drei oder fünf Vertreter) und an der Wahl der Universitätsvertretung beteiligt. Die Fakultäts- und die Bundesvertretung könnt ihr nicht direkt wählen, die Vertreter dafür werden von der Studien- bzw. Universitätsvertretung entsandt.

Was müsst ihr nun tun um wählen zu dürfen? Im Prinzip nur eines: die Studiengebühren bzw. den ÖH-Beitrag bis zum 7. April 2009 eingezahlt haben.

Bei der Wahl der Studienvertretung wählt ihr nicht eine Fraktion, sondern die jeweiligen Einzelpersonen, denen ihr eure Stimme geben wollt. Auf den Stimmzetteln stehen die Namen aller Studenten deiner Studienrichtung, die für die jeweilige Studienvertretung kandidieren. Zuerst stehen die Namen der bisherigen Studienvertreter auf der Liste (falls sich diese dazu entschlossen haben, wieder anzutreten), anschließend findest du die Namen aller anderen Kandidaten alphabetisch geordnet auf der Liste. Du darfst je nach Größe des Studiums, wie schon vorher erwähnt, fünf oder drei Personen wählen, das kannst du direkt vor der Wahl herausfinden, beziehungsweise indem du dich erkundigst wie viele Mitglieder





deine jetzige Studienvertretung hat.

Nun zur Wahl der Universitätsvertretung. Hier wird eine bestimmte Fraktion gewählt. Auf deinem Stimmzettel stehen die Namen aller Fraktionen die bei der Wahl antreten beziehungsweise antretendürfen (um dies zu erreichen haben die Fraktionen, wie ihr sicher mitbekommen habt, fleißig Unterschriften gesammelt). Ihr werdet auf dieser Liste unter anderem natürlich auch die AktionsGemeinschaft finden ;-). So, wenn ihr diese Liste vor euch habt, dann dürft ihr allerdings nicht wieder fünf Stimmen abgeben, sondern diesmal nur eine für die von euch bevorzugte Fraktion abgeben.

#### Wann und wie kann ich nun wählen?

Ihr könnt es euch aussuchen, ob ihr zwischen 26. und 28. Mai in einer Wahlkabine eure Stimme abgibt, oder per e-voting zwischen 18. und 22. Mai. Wo sich die Wahlkabinen befinden werden, wird erst bekannt gegeben – auf unsere Homepage [www.ag-nawi.at](http://www.ag-nawi.at) informieren wir dich natürlich, sobald es soweit ist.

#### E-Voting, was ist das?

Du kannst dein e-card gratis zur Bürgerkarte umfunktionieren lassen. Dies wird derzeit öfters an den verschiedenen Instituten der Uni Wien angeboten, beziehungsweise kannst du auch einen Termin mit einem der zuständigen Tutoren auf [www.studi.gv.at](http://www.studi.gv.at) ausmachen, die dann deine e-card freischalten. Wenn du dies auf einem der genannten Wege machst, bekommst du dort ein gratis Kartenlesegerät dazu. Du kannst die Bürgerkarte auch für andere Zwecke verwenden, wie zum Beispiel den Antrag für Studienbeihilfe online stellen, den Steuerausgleich online machen usw. In diesem Artikel möchte ich allerdings nur auf e-voting eingehen.

Wenn du deine Bürgerkarte freigeschaltet hast, dann kannst du zwischen 18. und 22. Mai, von überall aus, solange dir ein Internetzugang zur Verfügung steht und du dein Kartenlesegerät mithast, an der Wahl teilnehmen. Um dir deine Anonymität zu garantieren, werden deine Daten, nach der Abgabe deiner Stimme, verschlüsselt und deine persönlichen Daten werden von deiner Stimme getrennt. Alle verschlüsselten Stimmen

werden in einem Zufallsverfahren gemischt somit ist ein Zurückverfolgen der Daten nicht mehr möglich. Die abgegebenen Stimmen werden im Bundesrechenzentrum aufbewahrt. Nach der Wahl tritt die Wahlkommission zusammen und wertet die Wahlergebnisse aus. Hierbei werden die Ergebnisse entschlüsselt und dann ausgewertet.

Nach der Auswertung der Ergebnisse des e-votings beziehungsweise der Urnenwahl steht dann das Ergebnis fest, welches ihr auf der ÖH-Homepage einsehen könnt.

Weitere Infos über die ÖH, Wahlen und e-voting findet ihr unter:

<https://oeh-wahl.gv.at>

<http://www.oeh.ac.at/>

<http://www.studi.gv.at>

Artikel von Anna-Maria Kriechbaum



# Eindrücke aus dem Leben eines AGenten



Wir sorgen für sozialen Kontakt unter den Studenten bei unseren Festen – so lernt man die Leute kennen und kann ins Gespräch kommen – außerdem geben wir hier auch gerne Informationen über das Mitarbeiten bei uns und es macht Spaß dort zu arbeiten.



Hier beim Ausschanken am Hoffest.



Unsere Glühweinstände erfreuen sich stets großer Beliebtheit.





Beim Austeilen von Infomaterial und „Prüfungszuckerln“ – Studienleitfäden und Infos rund um Studienplanänderungen - so wollen wir euch den Weg durchs Studium erleichtern und gleichzeitig Frage und Antwort stehen.



Und auch für DICH haben wir ein Prüfungszuckerl!



Schwer beladen mit Infomaterial, das wir bei unseren Heimtouren sogar direkt vor die Haustüren der Studenten bringen.



Hier sind wir fleißig beim Plakatieren, was natürlich auch zu unserer Arbeit gehört.

# Kandidaten für die ÖH-Wahl 2009

## Studienvertretung Chemie:

Claudia Anna Gattringer



6. Semester Chemie (Bachelor)  
Herkunft: Walding (OÖ)  
Hobbies: Mein Hund Franzl,  
Sport, Kochen

Für mich ist es wichtig,  
gemeinsam mit unserem StV-  
Team, euch ein möglichst gutes  
Service zu bieten.  
Wir wollen für euch Ansprech-  
partner sein und dafür sorgen,  
dass ihr möglichst ohne Probleme  
durchs Studium kommt.

Marcella Eder



6. Semester Chemie (Bachelor)  
Herkunft: Wr. Neustadt (NÖ)  
Hobbies: AG, etwas mit Freunden  
unternehmen, Sport

In meiner ersten Periode als  
Studienvertreter habe ich  
gemerkt, wie wichtig es ist, dass  
die Studenten einen Ansprech-  
partner haben. Als Mitglied der  
StV versuche ich, nicht nur  
kompetent zu beraten, sondern  
immer ein offenes Ohr zu haben.

Barbara Stiaszny



8. Semester Chemie (Diplom)  
Herkunft: Mauthausen (OÖ)  
Hobbies: Sport, Klavierspielen,  
Reisen, Freunde treffen

Ich arbeite seit 2007 in der StV-  
Chemie mit. Durch mein  
Mitwirken in Gremien und  
Konferenzen möchte ich dafür  
sorgen, dass dein Studium so fair  
und hürdenlos wie möglich zu  
absolvieren ist.

## Wir fordern für DICH:

### **Mensa für die Fakultäten Chemie/Physik!**

Mit einer Mittagspause von 1(!) Stunde bleibt einfach nicht die Zeit  
irgendwohin essen zu gehen.

### **Mehr Aufenthaltsräume FÜR die Studierenden!**

Wenn die Physik ein Studierendenzentrum hat, kann es doch nicht so  
schwierig sein, das auch auf der Chemie einzuführen.

### **Raum für DEINE Fakultätsvertretung Chemie!**

Seit Jahren schon hat deine Studienvertretung keinen Raum zur  
Verfügung, um eine gute Beratung gewährleisten zu können.  
Deshalb wollen wir einen eigenen Raum mit KOPIERER, damit ihr  
nicht mehr extra in die Copyteria laufen müsst.

Thomas Mairhofer



2. Semester Chemie (Bachelor)  
Herkunft: Wien  
Hobbies: Kino, Fotografie,  
Freunde treffen, Sport, Lesen

Warum ich bei der StV  
mitarbeite: Weil mir das Wohl der  
Studienkollegen/innen sehr am  
Herzen liegt und ich es wichtig  
finde, dass sich jemand um die  
Anliegen der Studierenden  
kümmert.

Sonja Platzer



2. Semester Chemie (Bachelor)  
Ich kandidiere, weil ich den  
Service und die Hilfsbereitschaft  
der StV-Chemie sehr schätze und  
etwas von dem, was ich in  
Anspruch genommen habe, gerne  
an nachfolgende Studenten-  
generationen weitergeben  
möchte. Ich werde mich  
besonders für das Erweitern  
unserer Skripten- und Prüfungs-  
fragensammlung sowie den Stand  
einsetzen.

# Studienvertretung Physik:

## Arno Kompatscher

*Spezialgebiet: Universitätspolitik*



Ich kandidiere, da ich bereits die letzten zwei Jahre Studienvertreter war und die Arbeit sehr genossen habe. Ich bin zusätzlich zu meiner Arbeit in der StV auch aktiv in der Universitätsvertretung (UV) und bin Ersatzmandatar des Senates, was bedeutet, dass ich die studentischen Interessen der Physik auch in den höchsten Gremien vertreten kann.

## Benedikt Gottsbachner

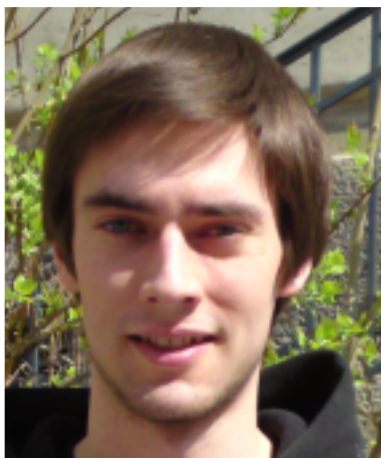
*Spezialgebiet: Lehramt*



Ich kandidiere, weil ich möglichst viele Studierende der Physik und des Lehramtsstudiums Physik durch meine Hilfe und meine Erfahrungen im Studium unterstützen möchte. In der Studienkonferenz will ich das Stimmgewicht der Lehramtsstudierenden erhöhen, weil zur Zeit unsere Belange von Kollegen des Bachelor-/Diplomstudiums vertreten werden müssen.

## Stephan Binder

*Spezialgebiet: Bachelor*



Ich möchte Studienvertreter werden, um aktiv mitzuhelfen, im Dialog mit dem Institut die Situation der Physikstudenten zu verbessern. Außerdem möchte ich mich für die Physikgemeinschaft engagieren und zur besseren Vernetzung der Studenten beitragen, denn nur gemeinsam lässt sich eine positive Veränderung für die Studentenschaft herbeiführen.

## Markus Herzog

*Spezialgebiet: Berufstätigkeit / Studieren mit Kind*



Ich bin seit längerem neben dem Studium Vollzeit berufstätig und seit September Vater eines Sohnes. Ich kann daher aus persönlicher Erfahrung auf die Probleme, die sich dadurch ergeben können, eingehen. Da meine Frau Mexikanerin ist, kenne ich mich auch mit den Bestimmungen für Studenten aus Nicht-EWR-Ländern aus.

## Irene Humer

*Spezialgebiet: Diplom*



Ich möchte speziell die Studenten, die sich noch im alten Diplomstudium befinden, beraten. Da sich mein Diplomstudium langsam dem Ende nähert, kenne ich mich in jeder Phase des Studiums aus und kann auf die spezifischen Probleme eingehen. Natürlich werde ich meine Tätigkeit als Studienvertreterin auch während des Doktorats weiterverfolgen.

# Studienvertretung Biologie:

## Johanna Altmann



Alter: 21 Jahre  
Herkunft: Krems, NÖ  
Molekulare Biologie, 6. Semester  
Seit ich studiere, helfe ich meinen Studienkollegen bei Fragen und Problemen gerne weiter. Durch mein Engagement bei der AG NaWi kann ich mich noch besser für meine Mitstudenten einsetzen. In Zukunft möchte ich das alles als eure Vertreterin machen und auch offizielle Ansprechpartnerin für eure Anliegen sein.

## Anna-Maria Kriechbaum



Alter: 19 Jahre  
Herkunft: Lassing (Oberstmk.)  
Studienrichtung: Biologie, Publizistik und Kommunikationswissenschaft jeweils 2. Sem.  
Meiner Meinung nach, sollte die StV versuchen, den Studenten ein bestmögliches, schnelles und erfolgreiches Studieren zu ermöglichen. In dieser Sache sehe ich großen Handlungsbedarf und deshalb möchte ich mich hierfür engagieren.

## Sabine Lasinger



Alter: 20 Jahre  
Forumsname: Alicka  
Herkunft: OÖ  
Studium: Biologie (4. Semester Mibi/Genetik)  
Warum ich für die StV kandidiere: Weil durch den neuen Bakk-Plan auf der Biologie akuter Handlungsbedarf besteht. Und hier sehe ich eine sehr gute Möglichkeit, etwas zu verändern, etwas gegen die momentane Situation zu unternehmen.

## Wir fordern für DICH:

### **Starke Vertretung**

Wir wollen uns in den diversen Gremien für eure Interessen einsetzen - und nicht einfach zusehen, wie euch Steine in den Weg gelegt werden.

### **Bessere Information**

Wir wollen euch über alles, was für euch relevant ist, sofort informieren - damit ihr nicht erst Monate von geänderten Voraussetzungen und Ähnlichem erfahrt.

### **Vertretung für ALLE**

Eine starke StV Biologie muss natürlich für alle Biologie-Studentinnen und -Studenten da sein - auch für Studierende des Lehramts oder der Alternative B im Bachelor.

## Katharina Olsacher



Alter: 23 Jahre  
Herkunft: Hallein, Salzburg  
Studium: Biologie 2. Semester  
Für mich ist eine starke StV wichtig, die auch in der Lage ist sich optimal für die Studierenden einzusetzen. Optimal ist aber nicht gleichzusetzen mit dem was Professoren oder Rektorat wollen. Ich möchte diese Variante von „optimal“ leben und mich für ein „barrierefreies“ Studium einsetzen.

## Brian Reichholf



Hat man wie ich die Matura an einer HTL abgeschlossen, fällt man leicht in das Schema "Arbeiten". Nach 4 Jahren arbeiten, entschloss ich mich, zu studieren und ärgerte mich anfangs des öfteren über die oft "simplen" organisatorischen Missstände. Ich möchte, so möglich, diese aufklären und beseitigen und um euch den Weg durch's Studium zu erleichtern.

# Studienvertretung Ernährungswissenschaften:

## Lorenz Geidl



24 Jahre  
Herkunft: Perchtoldsdorf, NÖ  
Studium: Ernährungswiss.  
Die Vertretung studentischer Anliegen ist mir seit Jahren ein Anliegen. Nach vielen Semestern in der Universitätsvertretung, durchleuchte ich seit einigen Semestern die Studienbedingungen meines neuen Hauptstudiums EW. Mein Ziel ist es für ein qualitativ hochwertiges und faires Studium einzutreten.

## Andreas Kranner



Alter: 25  
Studium: Ernährungswissenschaften, Humanmedizin  
Warum ich für die StV kandidiere: Ich denke, dass ich die Studierenden der Ernährungsmedizin gut vertreten kann, da ich schon Erfahrungen in der ÖH-Medizin sammeln konnte. Auch in der EWI gibt es einige Themen, die man verbessern und die man als Studentenvertretung angehen kann.

## Andreas Ujvári



Alter: 27 Jahre jung  
Herkunft: Wiener Neustadt  
Studium: Ernährungswiss.  
Warum ich für die StV kandidiere: Als unmittelbarer Ansprechpartner der Studierenden möchte ich mithelfen, ihnen den Studienalltag zu erleichtern. Hierfür kann ich auf eine Vielzahl an persönlichen Erfahrungen aus meiner Studienzeit zurückgreifen, welche ich gerne teilen möchte.

# BECK'SCHE

UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG  
Währinger Straße 12 • 1090 Wien

Unser Spezialservice:

**24 Stunden Bestellservice  
von über 500.000 Titel**  
(darunter auch viele  
englischsprachige Titel)

**Großes naturwissenschaftliches Sortiment  
(Chemie, Physik, Mathematik, Medizin)  
und viele attraktive Sonderangebote!**



*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

Sie erreichen uns telefonisch unter 01/31 721 52, per Fax: 01/31 721 52-21, sowie per E-Mail: [office@becksche-buchhandlung.at](mailto:office@becksche-buchhandlung.at)

# Studienvertretung Doktorat:

## Markus Fröhlich



Ich bin 28 Jahre alt und dissertiere derzeit am Institut für Physikalische Chemie zum Thema Computersimulation von polymeren Systemen. Nach 4 Jahren StV Chemie und 2 Jahren StV Doktorat NaWi möchte ich ein weiteres Mal meine Erfahrungen einbringen. Mein Hauptaugenmerk liegt hier in der Mitarbeit in den universitären Gremien.

## Norbert Ponweiser



Ich bin 28 Jahre alt, arbeite derzeit an meiner Dissertation am Inst. f. Anorg. Chemie/ Materialchemie (Nebenfach: Wirtschafts- und Sozialwiss., WU Wien). In der StV Doktorat NaWi bin ich seit 2007 aktiv. Mein Fokus liegt hier in der optimalen Vertretung Deiner Interessen in den verschiedenen Gremien der Uni, wie z.B. der Arbeitsgruppe "Doktorat Neu - NaWi".

## Elisabeth Reiter



Ich mache derzeit meine Dissertation an der VetMed im Bereich der Mykotoxinforschung. Seit 2003 arbeite ich bei der Aktionsgemeinschaft NaWi in zahlreichen universitären Gremien mit und bin seit 2007 in der StV Doktorat NaWi. Besonders wichtig ist mir, faire Verhältnisse für alle Doktoratsstudierende zu schaffen (Kollektivvertrag, Doktorat Neu, PhD Selection, Reisekosten).

## Andreas Gruber



Derzeit bin ich am Institut für Theoretische Chemie als Doktorand tätig. (Nebenfach: Master: Scientific Computing). Während meines Diplomstudiums war ich vier Jahre lang in der StV Molekulare Biologie tätig. Weiters arbeite ich in der Curricularkommission LeWi. Ich möchte bei Fragen zur Uni-Bürokratie helfen und die eure Anliegen gegen andere Interessensgruppen vertreten.

## Matthias Kramer



Seit meiner Diplomarbeit arbeite ich an der MedUni Wien. 2008 startete meine Dissertation am Department für Pharmakognosie. In der StV möchte ich den Studierenden mit Rat und Tat zur Seite stehen (Informationen zum Studium, bürokratische Beratung). Ich habe in der Curricular AG LeWi an der Neugestaltung des PhD/Doktorat-Studienplanes mitgearbeitet und möchte dies weiterführen.

# Aus dem Bio-Forum

## Ein Beitrag zum Schmunzeln

(Anmerkung: Beim folgenden Text handelt es sich vor allem um Auszüge aus dem Online-Forum der STV Biologie. Fettgedruckt sind Aussagen von STV-MitarbeiterInnen. Die Beiträge wurden teilweise leicht gekürzt und orthographisch angepasst.)

Es war einmal, vor Beginn des Wintersemesters 2007/08:

**18. Juli:**

„Hallo!

Ich habe mir das Vorlesungsverzeichnis angeschaut und festgestellt, dass es 2 verschiedene Chemievorlesungen geben wird:

300572 VO Allgemeine Chemie für Molekularbiologen.

300195 VO Allgemeine und Organische Chemie für Biologinnen und Biologen

Daher meine Frage: Kann ich mir aussuchen, welche ich machen will?“

„Es ist dir überlassen, denn alle beide sind für BIO 3 anrechenbar. Es wird aber vermutlich so sein, dass Molbio-Bakk.-Menschen die obere machen MÜSSEN und Bio-Bakk.-Menschen die untere oder die obere machen können. (schätz ich jetzt mal so dahin=)“

Soweit, so gut...

**27. September:**

18.46

„Hi! Ich werd aus dem Vorlesungsverzeichnis nicht ganz schlau... Was sind die Unterschiede zwischen Pflichtmodulgruppe A und B? Ich möcht nachher gern Mikrobio machen... Was is da jetzt gescheiter? Chemie für Molekularbiologen oder Allgemeine und organische Chemie für Biologen...“

20.13

„Also für die Erstis gilt, egal was ihr

nachher machen wollt: NICHT die Molbio-Chemie machen, sondern die andere beim Schmid!!!!“

Und für wen ist die Molbio-Chemie? Für den Professor allein?

19.25

„Es wäre auch toll, wenn man die Überschneidung zwischen der VO „Allgemeine Chemie für Molekularbiologen“ und „Das Pflanzenreich: Diversität und Bedeutung für die Menschheit“ lösen könnte. Diese Chemie VOs sind ja für die Molekularbiologen eher geeignet...“

Würde man meinen, wenn's schon so heißt!

20.12

„Ich nehme an du bist Bakk. 1.Semester?! Dann ist die Chemie für Molbios eh nicht für dich, sondern nur die andere!!!! Die Insgesamt 12 VOs für die Erstsemestrigen überschneiden sich NICHT!!!! Bei wem es doch so ist, hat sich nicht die für Erstsemestrigen zam gschrieben!!!!“

Aber vielleicht hat derjenige das System auch besser durchschaut?

20.33

„Also jetzt bin ich völlig verwirrt - bei der VO „Allgemeine Chemie für Molekularbiologen“ steht doch extra dabei, dass die für Studenten ist, die im 2. Semester Alternative B wählen, und diese VO überschneidet sich am DI mit Pflanzenreich und am Freitag mit Zoologie.

Oder sollen jetzt tatsächlich alle in die „Allgemeine und org. Chemie“-VO gehen?“

Wenn's nach der STV geht, offenbar schon!

Aber dann, am nächsten Tag:

**28. September:**

8.26

„ENDGÜLTIGER STUNDENPLAN 1.SEMESTER

Sodala,

dank dem sehr starken Einsatz v.a. von Ines und dem Rest von der STV \*fg\* - könnt ihr ab sofort den fixen Stundenplan auf der STV-Homepage runterladen...

GANZ OHNE ÜBERSCHNEIDUNG..“

(Wirklich???)

**28. September:**

16.53

„OK.

Also es ist so, dass die Leute, die später Molbio machen wollen, die Molbiochemie machen sollten, da es EVTL. im zweiten Semester spezielle chemische Übungen dazu gibt, also für Molbio.

(Also doch!!!)

DIESE VO ÜBERSCHNEIDET SICH MIT ANDEREN VOS. DAS LÄSST SICH JETZT NICHT MEHR ÄNDERN.

(Soviel zu „ganz ohne Überschneidung“...)

**30. September**

Und für die Leute, die jetzt die Chemie für die MolBios machen wollen, müssen sich leider damit arrangieren, dass sich die Vorlesungen überschneiden!“

Warum wagen sie es auch, Molbio zu machen?

Was mit „Es war einmal...“ beginnt, sollte aber auch ein Happy-End haben, daher zum Schluss die gute Nachricht: Zu guter letzt konnten die Überschneidungen doch noch behoben werden... Ob mit oder ohne Zutun der STV ist der Redaktion nicht bekannt.

# Evolution vs. Intelligent Design

**Zu Ehren Charles Darwins und seiner Publikation „The Origin of Species“, dessen Erscheinung in diesem Jahr zum 150. mal gefeiert wird, wollen wir uns in dieser Ausgabe des AGent NaWi einem Phänomen widmen, das in den letzten Jahren traurige Berühmtheit erlangt hat: Intelligent Design, kurz ID.**

Für die meisten Biologen ist ID sicher nichts Neues, da sie sozusagen „an vorderster Front“ kämpfen, aber für alle, die noch nicht damit vertraut sind, hier eine kurze Einführung:

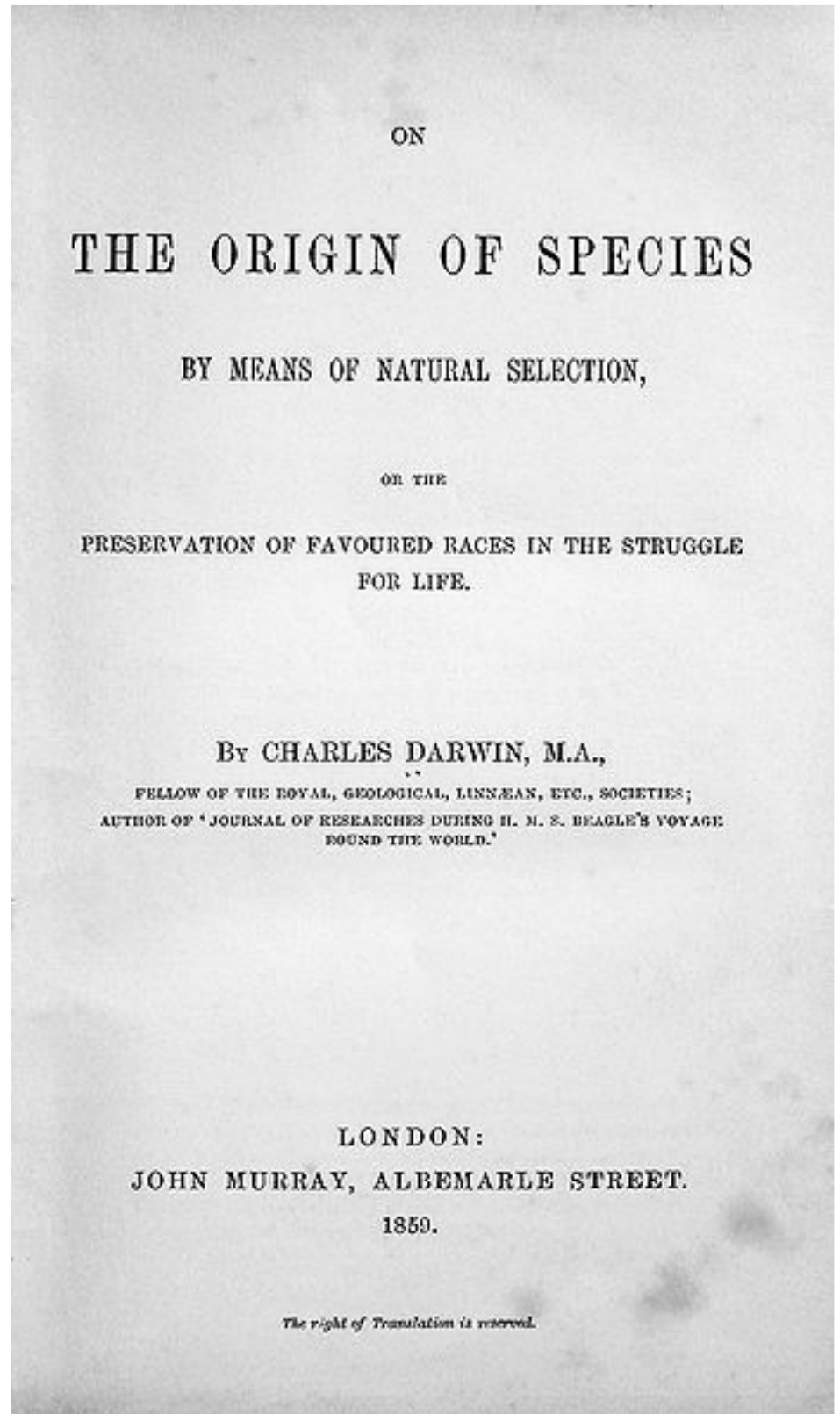
Die ID-Bewegung sagt, das Leben benötige einen „Schöpfer“, der in der Lage ist komplexe Systeme, die nicht zufällig entstanden sein können, zu erschaffen. Ein Gemälde braucht einen Maler, eine Uhr einen Uhrmacher und ein Mensch – nun – einen „Schöpfer“. Dieser Schöpfer muss natürlich nicht unbedingt (der christliche) Gott sein, denn ID-Fürsprecher wissen sich geschickt vom (biblischen) Kreationismus abzugrenzen – dieser wiederum behauptet, alles sei von Gott in der jetzigen Form vor ca. 6.000 Jahren erschaffen worden. Geschicht nun deshalb, weil ja in den USA durch die Verfassung das Lehren und Ausüben von Religion an öffentlichen Schulen verboten ist und man durch dieses Umdichten auf ID behaupten kann, man sei ja eigentlich gar keine Religion, sondern unterdrückte Wissenschaft, die man doch bitte als alternative „Theorie“ neben der Evolutionslehre unterrichten soll. (Nicht weiter verwunderlich: der „Schöpfer“ der ID-Bewegung ist Jurist) Natürlich ist in Europa diese Bewegung nicht annähernd so verbreitet wie in Übersee, doch ist die Tatsache, dass ein Kardinal Schönborn ID verteidigt und sich damit identifiziert ein klares Zeichen dafür, dass ID auch vor uns nicht halt macht.

Nun aber abgesehen vom unverschämten offensichtlichen Versuch, Religion in US-amerikanischen Schulen einzuführen: kann ID richtig sein? Ist ID vielleicht

doch Wissenschaft? Nein! Im Folgenden werde ich zwei der zentralen Inhalte der Bewegung analysieren und widerlegen.

## **Nur eine Theorie**

Ein gern geäußertes Anfangs-Statement von ID-Befürwortern ist: „Evolution ist auch nur eine Theorie, kein Fakt! Also



lasst uns doch verschiedene Theorien nebeneinander lehren und die Menschen sollen selbst entscheiden, was richtig ist und was nicht“.

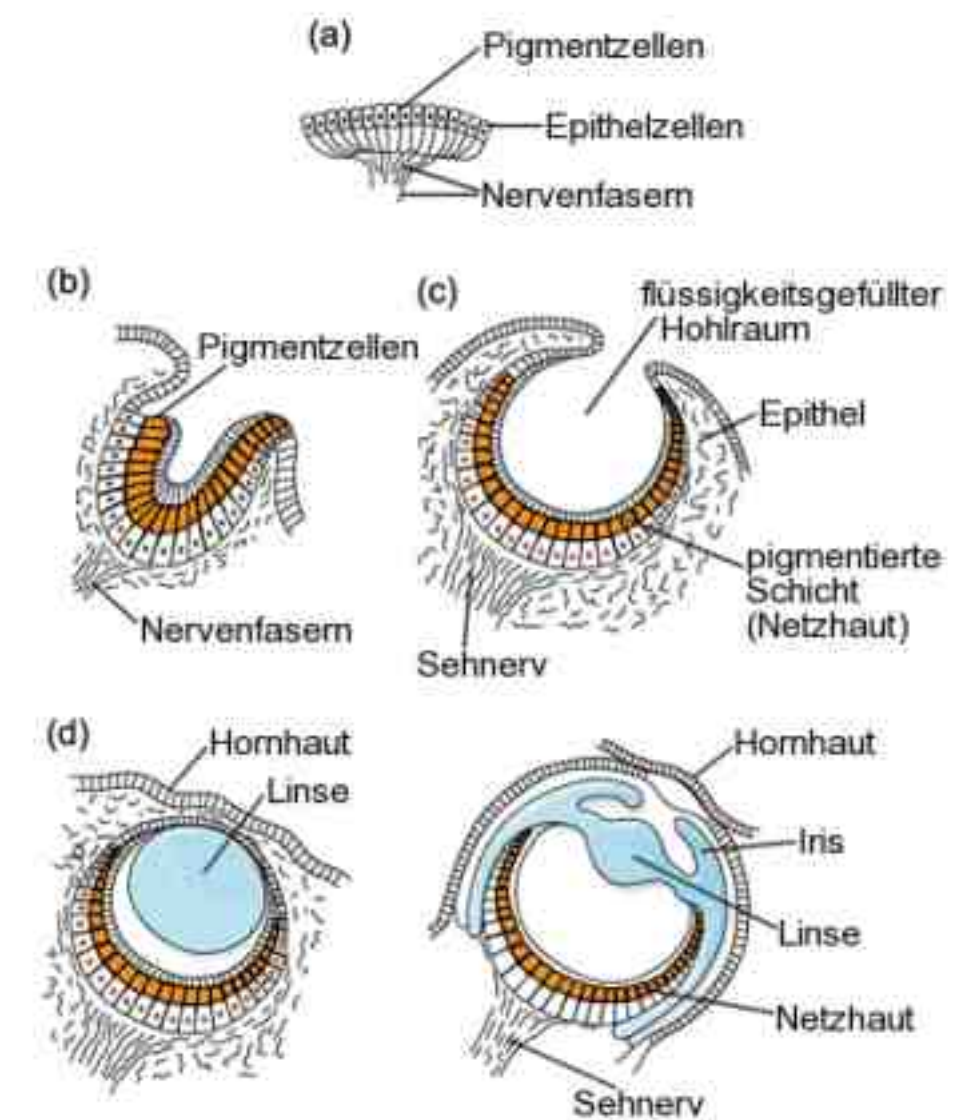
Ich muss leider zugeben: dieses Argument ist so einfach wie genial! Man beruft sich auf demokratische Grundwerte („lasst die Menschen selbst entscheiden“), man unterstreicht unterschwellig, dass „Theorie“ ja mit „Praxis“ eigentlich gar nichts zu tun hat. Und überhaupt: jeder von uns hat doch schon einmal eine Theorie zu irgendwas gehabt, warum also gerade dieser „Evolutionstheorie“ glauben schenken?

Die Antwort ist für einen Naturwissenschaftler natürlich sehr einfach zu geben: die „wissenschaftliche Theorie“ ist vom Alltagsbegriff „Theorie“ zu unterscheiden. Während im Alltag eine Theorie als etwas verstanden wird, das sich ein x-beliebiger Mensch schnell ausgedacht hat, bedeutet es in der Wissenschaft das genaue Gegenteil: es ist das Höchste was zu erreichen ist! Eine Theorie umfasst alle gesammelten Fakten, dazugehörige Interpretationen, Vorhersagen und vor allem die Erklärung des betreffenden Phänomens! Wenn man „wissenschaftliche Theorie“ also in die Alltagssprache übersetzt, bedeutet es „Faktum“!

Was nun speziell die Evolutionstheorie betrifft: sie muss seit nunmehr 150 Jahren der Überprüfung und kritischen Begutachtung standhalten und hat alle Tests mit Bravour bestanden. Interessant und potentiell gefährlich war besonders die Zeit, als die DNA-Analyse aufkam. Wären die Voraussagen der Evolutionstheorie falsch gewesen, hätte dieses neue Wissensfeld dafür sofort den Beweis geliefert, doch Darwins Thesen wurden im Großen und Ganzen bestätigt!

### Nichtreduzierbare Komplexität

Als nächstes Lieblingsargument der ID-Menschen ist da die „irreducible complexity“ aufzuführen. Das geht so: es gäbe einen Punkt im Aufbau eines lebenden Organismus, an dem ein bestimmter Bestandteil nicht mehr in kleinere, funktionierende Teile zerlegt



werden könne. Wenn aber eine weitere Zerlegung Nutzlosigkeit der Einzelteile zu Folge hat, kann es sich nicht entwickelt haben, da es für die Evolution ja von Nöten ist, dass jeder einzelne Bestandteil für sich selbst funktionieren kann. Als Beweis dafür, dass es diese „Nichtreduzierbare Komplexität“ wird das Flagellum der Geißeltierchen angeführt, einer Art biologischem Propeller. Natürlich wurde auch dieses Argument widerlegt: jeder einzelne Bestandteil des Flagellums erfüllt seinen Zweck und ist auch alleine nützlich. Ähnlich auch das Auge: immer wieder wird behauptet, man könne entweder ein Auge haben oder keines, aber ein „halbes Auge“ gäbe es nicht! Tatsächlich ist ein „halbes Auge“ genau eines: etwa halb so nützlich!

### Schluss

Es gäbe wohl noch sehr viel zu ID zu sagen, doch wie immer ist der Platz in dieser Zeitschrift beschränkt. Wer mehr über dieses Thema erfahren will, dem lege ich Wikipedia ans Herz! Einfach „Intelligent Design“ suchen, lesen und sich ärgern! Sehr empfehlenswert ist auch die „Made Easy“-Serie des YouTube-Users „potholer54“.

Was die schiere Zahl an Anhängern des Intelligent Design betrifft: ich habe keine Erklärung, aber ein Zitat von Abraham Lincoln: „Gott hat die einfachen Menschen offenbar geliebt, denn er hat so viele von ihnen gemacht.“

Artikel von Arno Kompatscher

# Interview mit Samir Al-Mobayyed

## Samir ist Vorsitzender der Bundes-ÖH

**Was sind deine Aufgaben als Vorsitzender der Bundes-ÖH? Wie schaut ein typischer Tag bei dir aus?**

Die Aufgaben, mit denen ich mich in der ÖH-Bundesvertretung beschäftige, sind äußerst vielfältig. Einerseits bin ich für die gesamte Kommunikation der Bundes-ÖH nach außen verantwortlich, andererseits laufen bei mir auch die Fäden aus allen ÖH-Referaten zusammen. Ich kümmere mich auch um die Anliegen der Angestellten und der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ÖH.

Das Hauptaugenmerk meiner Arbeit liegt ganz klar bei der Vertretung der Interessen von uns Studierenden. Das heißt konkret, dass ich viele Termine und

Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern des Ministeriums, der Parteien sowie anderen Interessenvertretungen habe. In solchen Gesprächen versuche ich auf die Anliegen der Studierenden hinzuweisen, um somit Verbesserungen im Studierendenalltag zu erreichen, was oft nicht leicht ist. Durch solche Gespräche konnten wir zum Beispiel erreichen, dass die Familienbeihilfe jeden September vor Studienbeginn doppelt ausbezahlt wird. Durch persönlichen Kontakt und konstruktive Gespräche erreicht man oft viel mehr als durch trotziges in die Ecke stellen und schmollen, wie es unsere Vorgänger (GRAS/FLÖ und VSSÖ) gerne gemacht haben.

**Was war deine Motivation dich für die ÖH zu engagieren?**

Schlüsselerlebnis für mein ÖH-Engagement war mein erster Kontakt mit der Fakultätsvertretung Jus in meinem ersten Semester, ich war vom Engagement und von der Arbeit begeistert, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ÖH bei uns an den Tag gelegt haben. Nachdem ich einen ersten Einblick in die Arbeit der Fakultätsvertretung bekommen hatte, und mir die Arbeit immer mehr Spaß gemacht hat, war ich ohne es richtig bemerkt zu haben, mitten drin. Der Rest (Universitäts- und Bundesvertretung) hat sich dann einfach so mit der Zeit ergeben und ich muss sagen, dass mir die Arbeit nach wie vor viel Spaß macht, vor allem wenn man sieht, dass man für uns Studierende wirklich etwas verbessern kann.

**Und warum engagierst du dich gerade für die AG?**

Die AG hat damals schon, wie ich dazu gekommen bin, in meinen Augen, die richtige Prioritätensetzung gehabt. Die Studierenden und ihr Studium stehen im Mittelpunkt. Bei den anderen Fraktionen hatte ich immer eher das Gefühl, dass sie ihre Ideologie umsetzen wollen. Die AG ist sehr pragmatisch und tut alles Notwendige, um die Lage der Studierenden zu verbessern, und genau das hat mich überzeugt.





### **Was ist dir ein besonderes Anliegen als ÖH-Vorsitzender?**

Um ein Beispiel zu nennen: Die Verbesserung der Studienqualität. Momentan haben wir hier in Österreich an unseren Hochschulen, vor allem an den Universitäten, kaum Qualitätskontrolle bei den Lehrenden, ein im internationalen Vergleich schlechtes Betreuungsverhältnis und teilweise veraltete oder schlechte (technische) Ausstattung. Ein Betreuungsverhältnis von einem Lehrenden zu 104 Studierenden ist – laut Universitätsbericht 2008 - leider Realität an unseren Unis. Dass darunter die Qualität im Studium leidet, liegt auf der Hand. Daran muss etwas geändert werden. Dafür setze ich mich ganz besonders ein.

### **Wird die ÖH in Österreich ernst genommen bzw. wahrgenommen?**

Ja! Ein Beispiel: Die Thematik rund um die Hochschulfinanzierung. Wir haben ein Plus von 400 Mio Euro im Jahr für die Universitäten erreicht - trotz starker

Sparmaßnahmen in allen anderen Bereichen. Dies ist nur ein Beispiel dafür, dass gute ÖH-Arbeit von Erfolg gekrönt sein kann. Als ÖH können wir allerdings leider keine Gesetze verabschieden. Ein Problem ist, dass wir von den Medien schlechter geredet werden als wir sind, das schadet uns. Derzeit befindet sich die ÖH auf dem Weg in Richtung sinnvoller und starker Interessenvertretung; der ist allerdings noch lang und steinig.

### **Wo siehst du in der ÖH-Arbeit die größten Herausforderungen in den nächsten 2 Jahren?**

Auf jeden Fall wird es wichtig sein, dass es eine stabile Mehrheit in der ÖH gibt, um die wirklichen Probleme in unserem Bildungssystem anzugehen. Die ÖH muss sich mit aller Kraft dafür einsetzen, einen möglichst freien Zugang zum Masterstudium zu ermöglichen und auf der anderen Seite – nach dem das in den vergangenen Jahren versäumt wurde – muss sich die ÖH umso mehr dafür einsetzen, dass der Bachelor ein anerkannter Titel am Arbeitsmarkt wird.

Darüber hinaus haben unsere Universitäten ein extremes Problem mit der schon seit Jahren vorhandenen Unterfinanzierung. Ziel der ÖH muss es sein, ein Studium zu ermöglichen, bei dem man die Studierenden nicht aufgrund von Personalknappheit hinausprüft. Es muss in Zukunft genügend Geld dafür vorhanden sein, das jedem Studierenden ein hochqualitatives Studium ohne jegliche Verzögerungen ermöglicht.

### **Wie ist deine Beziehung zu den Naturwissenschaften?**

Wahrscheinlich ähnlich wie bei fast jedem anderen Jus-Studenten. Ich halte sie für eine sehr wichtige Disziplin, mit den Naturwissenschaften stehen und fallen Innovation und Fortschritt. Im Jus-Studium selbst bekommt man davon allerdings nur sehr wenig bis gar nichts mit – das richten für uns Juristen angeblich immer die Sachverständigen. Während meiner Schulzeit wollte ich eigentlich immer Biologie studieren, das Jusstudium war eher nur die Alternative. Die Entscheidung für das Jusstudium kam dann eher spontan.

Artikel von Johanna Altmann



# Cocktail-Rezepte

## Secret Love

**1 cl Cranberrysirup**  
**2 cl Karamelsirup**  
**2 cl Zitronensaft**  
**6 cl Cointreau**  
**8 cl Ananassaft**

Ein Longdrinkglas bereitstellen und einige Eiswürfel hineingeben. Das Unterteil eines Metallshakers zur Hälfte mit Eiswürfel füllen und die Zutaten dazugießen. Den Shaker schließen und kräftig schütteln. Nun den Drink in das vorbereitete Glas eingießen.

Ein Ananasstück etwas einschneiden und an den Glasrand stecken. Daran mit einem Cocktailspieß eine Cocktailkirsche stecken. Zwei Trinkhalme dazugeben.



## Exotica

Ein Longdrinkglas bereitstellen und einige Eiswürfel hineingeben. Das Unterteil eines Metallshakers zur Hälfte mit Eiswürfel füllen und die Zutaten dazugießen. Den Shaker schließen und kräftig schütteln. Nun den Drink in das vorbereitete Glas eingießen.

Ein Mangostück bis zur Mitte einschneiden und an den Glasrand stecken. Daran mit einem Cocktailspieß eine grüne Cocktailkirsche stecken. Mit zwei Trinkhalmen servieren.

**2 cl Bacardi**  
**2 cl Vanillesirup**  
**2 cl Mangosirup**  
**3 cl Limettensaft**  
**10 cl Mangonektar**

## Sacramentum Philosophi Naturae

Ich schwöre bei den Gesetzen und Prinzipien, der Schönheit und Ganzheit der Natur, und rufe alle Menschen dieser Welt zu Zeugen an, dass ich nach bestem Vermögen und Urteil diesen Eid und diese Verpflichtung erfüllen werde:

Ich gelobe feierlich mein Leben in den Dienst der Menschheit zu stellen.

Ich werde mein Wissen mit Gewissenhaftigkeit und Würde anwenden.

Ich werde die Ehre und edle Überlieferung der Naturwissenschaften aufrechterhalten.

Ich werde meinen Lehrern die Achtung und Dankbarkeit entgegenbringen, die ihnen gebührt.

Ich werde meine Kollegen gleich achten Schwestern und Brüdern, ohne Rücksicht auf Alter, Krankheit, Behinderung, Konfession, ethnische Herkunft, Geschlecht, Nationalität, politische Zugehörigkeit, Rasse, sexuelle Orientierung oder soziale Stellung.

Ich werde nie persönlichen Eifer über Richtigkeit und Exaktheit experimenteller Ergebnisse stellen.

Ich werde nie Ergebnisse Anderer als meine Eigenen ausgeben.

Ich werde nie der Menschheit Ergebnisse, Wissen und Errungenschaften vorenthalten.

Mein oberstes Ziel soll der Fortschritt und das Erlangen von Wissen sein, doch werde ich von unwissenschaftlichen und unmenschlichen Methoden absehen, den Aberglauben unnachgiebig verurteilen und bekämpfen.

Dies alles verspreche ich feierlich auf meine Ehre.

